

Siemens Healthineers Fragen und Antworten

Stand 16. Juli 2026

Hintergründe rund um den Rückbau des Hochhauses

Das Hochhaus in der Henkestraße 127 (H127) in Erlangen steht seit Jahren leer. Warum wird es rückgebaut und nicht anders genutzt?

Nach dem Umzug von Siemens Healthineers aus dem Hochhaus in die Karlheinz-Kaske-Straße 5 (KHK5) im Jahr 2018 wurde eingehend geprüft, was mit dem 1964 fertiggestellten Gebäude in H127 erfolgen soll. Diesbezüglich haben mehrere Gremien von Siemens Healthineers und Real Estate vielfältige Optionen geprüft. Aufgrund der technischen Gebäudekomplexität, einem veralteten Grundriss, gestiegenen Brandschutzanforderungen und einem geänderten Nutzungsverhalten in modernen Gebäuden wurde nunmehr final entschieden, das Hochhaus rückzubauen.

Siemens Healthineers legt mit dem „Human-Centric Collaboration“-Ansatz seit 2024 einen besonderen Fokus auf Zusammenarbeit und die Bedürfnisse von Mitarbeitenden. Im Fokus steht eine Arbeitsumgebung, in der Teams bewusst zusammenkommen, um auf gemeinsame Ziele hinzuarbeiten und unterschiedliche Arbeitsumgebungen vorfinden. In den sogenannten „Human-Centric Spaces“ bieten das Unternehmen eine solche „aktivitätsbasierte Umgebung“, welche die gezielte Zusammenarbeit und Verbindung aller Healthineers fördert. Sie ermöglichen es den Mitarbeitenden, verschiedene Raumtypen und Flächen innerhalb der physischen Büroumgebung flexibel entsprechend ihren individuellen Anforderungen und aktuellen Aktivitäten zu nutzen. Die baulichen Rahmenbedingungen der H127 sind daher nicht gut geeignet und blieben selbst nach aufwändiger Modernisierung limitierend. Zudem ist die Betriebsgenehmigung des Gebäudes zwischenzeitlich erloschen.

Was passiert mit dem angrenzenden Pavillon-Gebäude, in dem das Innovation Center beherbergt ist?

Dieses Gebäude bleibt vorerst erhalten und wird nicht rückgebaut: Das Siemens Healthineers Innovation Center wurde 2023 umgebaut und dient seitdem als Showroom und Veranstaltungsort für Konferenzen. Der Fokus liegt auf einem offenen Innovationskonzept für Kollaborationen mit klinischen und akademischen Partnern sowie anderen Unternehmen und Start-ups.

Das Pavillon-Gebäude wird vorerst mit einer temporären Genehmigung weiter betrieben, wobei der Betrieb aus Brandschutzgründen nur noch mittelfristig aufrechterhalten werden sollte.

Wem gehört H127 bestehend aus Grundstück, Hochhaus und Pavillon-Gebäude?

H127 befindet sich im Eigentum von Siemens Healthineers.

Wann beginnen die Rückbauarbeiten und wie lange dauern sie?

Wie Mitte März angekündigt, hat Siemens Healthineers eine Ausschreibung für den Rückbau vorgenommen und sich für die Firma Hagedorn Gütersloh der Unternehmensgruppe Hagedorn entschieden – eines der führenden Abbruch- und Rückbauunternehmen in Deutschland. Somit kann

die nächste Phase des Rückbaus ab Ende Juli 2026 beginnen und wird sich voraussichtlich bis Juni 2027 erstrecken.

Wird das Hochhaus umweltverträglich rückgebaut und werden Materialien nachhaltig entsorgt?

Siemens Healthineers legt großen Wert auf Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz, Nachhaltigkeit und Transparenz: Rund 46.000 Tonnen Bauschutt werden daher fachgerecht entsorgt. Bei der Auftragsvergabe an die Rückbaufirma wurden Umweltbelange besonders berücksichtigt. Vorabprüfungen durch Experten haben bereits ergeben, dass im Gebäude nur noch geringfügig asbesthaltige Materialien enthalten sind. Im Rahmen der Schadstoffsanierung wird das Hochhaus daher zunächst entkernt und danach in Schichten von oben nach unten abgetragen.

Der Rückbau erfolgt nach den deutschen gesetzlichen Vorgaben, insbesondere gemäß TRGS 519 für den sicheren Umgang mit asbesthaltigen Materialien: Die betroffenen Arbeitsbereiche werden vor Beginn der Arbeiten baulich und technisch von allen anderen Bereichen abgetrennt. Dazu gehören staubdichte Abschottungen, Schleusen, Unterdruckhaltung, Filtertechnik und definierte Transportwege.

Das wird konsequent überprüft, dokumentiert und in enger Zusammenarbeit mit dem Gewerbeaufsichtsamt Nürnberg und der Berufsgenossenschaft BG Bau erfolgen.

Welche Kosten verursachen die Rückbauarbeiten?

Die Ausschreibung für den Rückbau wird in Kürze starten, daher können die Kosten noch nicht genau beziffert werden. Siemens Healthineers kalkuliert mit einem mittleren einstelligen Euro-Millionenbetrag.

Muss die Stadt Erlangen dem Rückbauvorhaben zustimmen?

Der Rückbau muss lediglich von Siemens Healthineers gegenüber der Bauaufsichtsbehörde angezeigt werden. Das ist inzwischen erfolgt.

Voraussichtliche Einschränkungen und Beeinträchtigungen

Mit welchen Beeinträchtigungen ist für die umliegenden Büros, Gebäude und Geschäfte in der Karlheinz-Kaske-Straße, Hartmannstraße und Henkestraße zu rechnen?

Beeinträchtigungen durch beispielsweise Lärm, Staub und Baustellenverkehr werden weitestgehend reduziert – sind aber nicht vollständig zu vermeiden. Im Rahmen der baulichen und sicherheitsrelevanten Vorgaben und im Zuge der rückbaurelevanten Schutzmaßnahmen werden die betroffenen Anlieger und Mitarbeitende kontinuierlich informiert.

Könnten Anlieger wegen Lärm- und Verschmutzungsbelästigung gegen den Rückbau klagen?

Der Rückbau wird so geplant, dass die Beeinträchtigungen für Anlieger zumutbar sind. Insbesondere werden Lärm und Staub auf das unvermeidbare Maß beschränkt. Außerdem werden

Schutzmaßnahmen unternommen, z.B. zur Staubbindung, Lärminderung und Einhaltung der Baustellenarbeitszeiten. Mit diesen Maßnahmen ist der Rückbau für Anlieger zumutbar, so dass es keine Ansprüche gegen den Rückbau gibt und Klagen unbegründet wären.

Wird es während des Rückbaus zu Straßensperrungen kommen?

Ja, es wird in Teilbereichen auch zu Straßen-, Fahrrad- und Gehwegsperrungen kommen. Zum jetzigen Zeitpunkt ist geplant, dass die Straßenführung in der Karlheinz-Kaske-Straße während der Rückbauzeit als Einbahnstraße mit direkter Zufahrt zur Hartmannstraße erfolgen soll. Dies wird aktuell mit der Stadt Erlangen abgestimmt und die Änderung wird rechtzeitig kommuniziert.

Sind der Parkstreifen und die Parkbuchten parallel zur Karlheinz-Kaske-Straße während der Rückbauarbeiten weiterhin nutzbar?

Während der Rückbauarbeiten ist mit Einschränkungen hinsichtlich der Parkmöglichkeiten zu rechnen. Es wird entsprechende Hinweise geben.

Ist die Tiefgarage von KHK5 während des Rückbaus weiterhin nutzbar?

Prinzipiell wird die Tiefgarage nutzbar bleiben, jedoch kann es zu temporären Einschränkungen kommen. Auf diese werden die Mitarbeitenden rechtzeitig hingewiesen.

Künftige Nutzung von H127 und KHK5

Gibt es schon Pläne für eine spätere Nutzung der H127? Was soll dort gebaut werden?

Aktuell geht es darum, das Hochhaus der H127 rückzubauen, weil das Gebäude in seinem jetzigen Zustand nicht nutzbar ist. Siemens Healthineers befasst sich neben dem Rückbau gleichzeitig mit dem Potenzial für die künftige Nutzung der Fläche. Das Unternehmen beabsichtigt eine städtebauliche Verzahnung einzelner Objekte, um somit auch Räume und Orte zu schaffen, die vor allem für Miteinander, Kollaboration, Austausch und Wissen stehen sollen. Daher wird Siemens Healthineers eng mit der Stadt Erlangen und den unterschiedlichen Interessensgruppen zusammenarbeiten.

Erst wenn die unterschiedlichen Szenarien kalkuliert und bewertet wurden, kann Siemens Healthineers verbindliche Entscheidungen treffen. Diese werden zu einem späteren Zeitpunkt entsprechend mitgeteilt.

Was passiert mit dem Gebäude in KHK5, das der Siemens AG gehört?

Der Mietvertrag von Siemens Healthineers mit der Siemens AG ist noch bis 2032 gültig: Es ist von beiden Parteien nicht vorgesehen, diesen vorzeitig zu beenden oder außerordentlich zu kündigen.

An wen kann ich mich wenden, wenn ich zum Rückbau oder dem Nachfolgeprojekt Fragen habe?

Mitarbeitende, Anlieger und die interessierte Öffentlichkeit können ihre Fragen an folgendes E-Mail-Postfach richten: henkestrasse_127_projekt.team@siemens-healthineers.com

Anfragen der Medien werden von der Abteilung Media Relations und Pressesprecher Heiko Jahr (+49 162-2568150, heiko.jahr@siemens-healthineers.com) betreut.